

IG Milch – Verein österreichischer
Grünland- und Rinderbauern
Hauptplatz 5, A-4190 Bad Leonfelden
www.ig-milch.at, office@ig-milch.at



An den Agrarkommissar der Europäischen Union Phil Hogan
European Commission
Rue de la Loi / Wetstraat 200
1049 Brussels

Bad Leonfelden, 31.3.2016

Sehr geehrter Herr Kommissar!

Das Ende der Milchquote hat zu einem dramatischen Milchpreisverlust in ganz Europa geführt. Die Produktion wurde stark ausgeweitet, ohne dass der Markt diese Mengen zu vernünftigen Bedingungen aufnehmen konnte. Unter diesen Rahmenbedingungen gibt es keine Perspektive. Wir fordern Sie daher auf, alle Bemühungen zu unterstützen, die eine Reduzierung der Milchproduktion bewirken. Es macht keinen Sinn, Gelder für Export oder Einlagerungen zu verwenden, da dies das Marktgleichgewicht und damit die niedrigen Preise nur verlängern. Wir fordern Sie auch auf, keine EU-Gelder für Investitionen bereitzustellen, die zusätzliche Produktionskapazitäten schaffen. Investitionszuschüsse dürfen ausschließlich für Modernisierung bestehender Anlagen verwendet werden. Weiters fordern wir Sie auf Futtermittelimporte einzuschränken, da die vorhandenen Überschüsse ausschließlich mit Importfutter produziert werden. Beugen Sie sich nicht dem Dogma des freien Markts, hören Sie nicht auf die Forderungen der Milchindustrie, sondern setzen Sie sich für eine nachhaltige, bäuerliche Milchwirtschaft basierend auf regionalen Ressourcen in Europa ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ewald Grünzweil
Obmann IG-Milch